

Kundgaben & Inspirationen V



Einleitung

Und wieder hat es geklappt, so dass Kundgaben & Inspirationen V entstanden ist. Wie immer war es für alle Beteiligten ein Prozess, der oft nicht Einfach aber zumeist sehr Lehrreich ist, bis so eine Ausgabe fertig gestellt ist. Es ist in der Ausgabe selbst alles beim alten geblieben. Wochentag, Datum und Uhrzeit sind bei den Kundgaben die in gemeinsamen Gottesdiensten entstanden sind wieder angegeben. Bei Einzelgottesdiensten ist der Wochentag nicht angegeben. Ich wünsche dem Leser wieder viel Freude.

Harald Stöckl

Mein Dank gilt Olli, Heino und Marc

28.7.2015



Versucht ein Herz und seine Seele zu sein und euch die Gegenwart des Herrn zu wünschen. Denn in seiner Gegenwart ist alles Leid gelindert. Weil die Sichtweite plötzlich keine Weltliche mehr ist. Und weil das Komplette Dasein sich verändert. Das Denken, das Wahrnehmen, das Handeln und alles plötzlich einen völlig neuen Sinn erhält. Und man plötzlich gerne Leidet, weil einem auch bewusst wird das noch so viel getan werden muss auf dieser Erde. So unglaublich viel das man am liebsten gleich damit beginnen würde. Weil man sonst nie damit fertig wird.

Amen

Samstag, 24.8.2014 – 23:00

Seite 2



Alle Sünden die Ihr begeht, begeht Ihr nur vor Gott. Auch wenn Ihr euch damit tröstet das es eh niemand gesehen hat oder das es Gott nur vielleicht gibt. Das ändert nichts daran, dass Gott alles gesehen hat und das Ihr irgendwann dazu stehen müsst und alles nach Gottes Gesetzmäßigkeiten abgegolten wird.

Amen

Einzel, 1.9.2014 – 2:00

Seite 3



Wenn Ihr herausfinden wollt ob Ihr für Gott leidet oder nur für euer eigenes Ego müsst Ihr sehr Ehrlich zu euch selbst sein. Soll das Leid wirklich für Gott sein, so müsst Ihr seinen Namen und seine Satzungen ernst nehmen und versuchen umzusetzen. Jeder der das in niederen Spähren tut wird Leiden und zwar für Gott und im Endeffekt auch für sich selbst.

Amen

Einzel, 6.9.2014 – 2:20

Seite 4



Das näherkommen zu Gott, bedeutet auch das näherkommen zu seinen eigenen Gefühlen und Gedanken. Und sich Ihnen zu stellen und Sie anzugehen und bereit sein Sie vor Gott niederzulegen. Und bereit sein, sein Wort diesbezüglich anzunehmen. Sein Wort, seinen Rat, wie immer Ihr das auch nennen wollt. Oder nennen Wir es das geprüft werden im Lichte Gottes. Das ist ein echtes näherkommen zu Gott, das sehr weh tun kann und viele Schritte erfordert, viele Versuche. Aber auch sehr anspornt um an sich zu arbeiten. Weil man wahrscheinlich anerkennen muss, das es die Prüfungen im Lichte Gottes nicht bestanden hat. Was nun einfach das Mensch sein ist. Was auch wieder anerkannt werden muss. Und nicht zur Zermürbung oder Verzweiflung führen soll. Es soll immer in dem einen enden. Im Gottvertrauen.

Amen

Samstag, 6.9.2014 – 23:00

Seite 5



Ist es die Gnade in der Ihr Leben wollt. Oder ist es die Schande die euch lieber ist, weil Ihr die Gnade Gottes nicht annehmen wollt. Mit dieser Frage werdet Ihr ein „Leben lang“ konfrontiert. Werdet euch dessen Bewusst, damit Ihr nicht zu Schanden kommt.

Amen

Einzel, 14.9.2014 – 2:30

Seite 6



Das Ende des Geldes wäre der Anfang der Liebe. Weil dann der größte Trumpf des Satan ausgestochen wäre. Und der Weg für die Menschen, die einander helfen oder sich einander Lieben wollen frei wäre. Es wäre wieder Raum für Kreativität und vieles mehr das den Mensch abhanden gekommen ist.

Amen

Einzel, 20.9.2014 – 2:30

Seite 7



Haltet euch immer daran fest, dass egal was Ihr auch tut, Ihr immer verstanden werdet. Vom Vater und seiner heiligen Geisterwelt. Fühlt euch also nie unverstanden oder alleine. Und Ihr könnt immer in Berechtigter Hoffnung leben, seine Hilfe entgegennehmen zu können. Die einzige Frage die sich stellt ist warum der Mensch viel zu selten darauf zurückgreift. Und sich nach Gott ausstreckt, um Ihn wenigstens zu erahnen oder zu erfühlen. Und dann auch dieses Verständnis von Gott zu spüren, was den Menschen sehr gut tut. Und Ihnen Mut macht weiterzumachen. Und auch zu spüren „wie“ weiterzumachen. Öffnet eure Kanäle für die Geisterwelt Gottes.

Amen

Samstag, 20.9.2014 – 23:00

Seite 8



Wenn aus kleinen Antichristen wie einem Saulus plötzlich Christen werden. Dann sind das die Werke von Jesus Christus. Wünscht euch solche oder ähnliche Werke des Herrn in eurem Leben. Dann werden Sie euch und euer Leben verändern. Was nicht reibungslos vonstatten gehen wird

Amen

Einzel, 28.9.2014 – 2:00

Seite 9



Um das wahre Glück zu empfinden, muss man sich vorher selbst loslassen können. Seine falschen Vorstellungen und auch alles andere. Und sein Leben dem Herrn Übergeben. Damit der Weg für das unmögliche, möglich wird. Und endlich der Sieg davongetragen werden kann

Amen

Einzel, 4.10.2014 – 2:20

Seite 10



Lasst einfach dem geistigen den Raum der auch vorhanden sein soll, so das Ihr euch nie allein oder verlassen fühlen sollt. Und Ihr immer das Gefühl habt, dass Gott euch erreichen kann. Und seine Boten die er dafür geschaffen hat. Übt euch einfach darin ein, diesem genügend Raum zu geben, in eurem Leben. Denn es steht ja geschrieben der Mensch lebt nicht von Brot allein. Und darum soll er auch danach handeln. Und somit sprechen wir nun mal vom rein geistigen, das irgendwie übermittelt und irgendwie verstanden, festgehalten und umgesetzt werden muss, vom Mensch. Weil es sonst nun mal nicht funktioniert. Und verloren geht. Was nun mal der größte Verlust ist, den die Menschheit haben kann. Und sie die geistige Nahrung verliert.

Amen

Samstag, 4.10.2014 – 23:00

Seite 11



Was Gott für Rein erklärt hat, ist Rein. Und der Mensch sollte es nicht für Unrein erklären. Aber er sollte es auch nicht aus Fadenscheinigen Gründen verunreinigen. Damit schadet er anderen und noch viel mehr, sich selbst. Denn wer kurzfristig denkt und handelt wird Langfristig scheitern.

Amen

Einzel, 12.10.2014 – 2:30

Seite 12



Es ist jeder Mensch auf dieser Erde eingeladen, zur einzig wahren Kirche Gottes zu gehören. In dieser einzigen von Gott anerkannten Kirche, in der nur die Gesinnung über die Zugehörigkeit entscheidet. Man kann sich durch nichts sonst in sie hinein mogeln. Das ist durch die Gesetze Gottes unmöglich.

Amen

Einzel, 18.10.2014 – 2:30

Seite 13



Was für die Menschen und alle anderen Geschöpfe im Universum eine wichtige Frage ist, wie soll es weitergehen. Man ist in so vielen Irrungen gefangen und so vielen Einflüssen ausgesetzt. Das wichtigste ist das man ein reines Herz bewahren will. Gott wird einem dann schon zeigen, wie man das zustande bringt. Es ist der Wille den Gott sehen will. Den Willen nach dem Guten zu streben, ohne auch nur im geringsten zu wissen, wie das streben aussehen soll. Wenn man wieder mal am Boden ist und nichts mehr weiß. Dann sollte einem bewusst werden, dass einen nur das Vertrauen auf Gott, durch die schweren Prüfungen bringt.

Amen

Samstag, 18.10.2014 – 23:00

Seite 14



So wie Gott die Apostel aus Gefängnissen befreit hat, so kann er auch jeden anderen aus jedem Gefängnis befreien. Egal welche Art von Gefängnis es ist. Und egal ob es einem andere oder man es sich selbst gebaut hat. Man muss nur genau so auf Gott bauen und hoffen wie es die Apostel getan haben.

Amen

Einzel, 26.10.2014 – 2:30

Seite 15



Was sollen wir euch über die Liebe sagen, außer das Ihr die Illusion aufgeben sollt, dass Ihr irgend etwas wisst. Oder das die Liebe Wege kennt, die ohne Liebe ewig verborgen bleiben. Oder das sie am Ende alles zerschmettert und besiegt. Weil nichts der Liebe gewachsen ist. Denn sie gehört Gott, so wie Ihm alles gehört.

Amen

Einzel, 1.11.2014 – 2:30

Seite 16



Ihr kennt ja den Ausspruch, dass der Krug so lange zum Brunnen geht bis er bricht. Also versucht einfach ganz gelassen dem Prozess des Lebens beizuwohnen. In dem Bewusstsein das Ihr so wie auch die anderen Krüge seid. Die ihren freien Willen nutzen. Und ständig Riskieren zu zerbrechen, am Leben zu zerbrechen.

Wenn viele falsche Entscheidungen getroffen werden, zu viele Mahnungen Gottes nicht gehört werden wollen. Dann im Zerbrochenen Zustand hat schon so manch einer zu Gott aufgeschrien. Oder den Glauben an Gott gefunden. Darum müssen die unergründlichen Wege Gottes immer wieder mal einen Krug zerbrechen lassen. Weil es besser ist als Krüppel in das Königreich Gottes einzugehen, als gar nicht.

Amen

Samstag, 1.11.2014 – 23:00

Seite 17



Wer das Wort Gottes angenommen hat, muss sich auch wirklich klar sein was alles damit verbunden ist. Es sind auf der einen Seite Freude, Erkenntnis und Freiheit und vieles mehr. Auf der anderen Seite stehen aber die Drangsale und Anfeindungen, die zum Wachstum notwendig sind. Wer nicht beide Seiten der Medaille haben will, wird erkennen müssen das es eine Medaille mit nur einer Seite nicht gibt.

Amen

Einzel, 9.11.2014 – 2:00

Seite 18



Wer den Ruf Gottes hört und Ihn auch noch hören will, dem ist viel Gnade widerfahren. Den Er hat Weise gehandelt. Er hat sich aus Berieselung und Ablenkung soweit zurückgezogen, das Er den Ruf Gottes hören konnte. Um dann von Gott geführt und gleitet zu werden. Was für jedes Menschenkind wirklich Sinn ergibt.

Amen

Einzel, 15.11.2014 – 2:30

Seite 19



Atmet tief in den Frieden Gottes ein. Denn er soll euch guttun. Und er soll euch lehren geduldig und gehorsam zu sein. Und ein Vertrauen in die Prozesse Gottes aufzubauen. Und ein Bewusstsein das Ihr eigentlich nur für euch selbst verantwortlich seid. Diese Selbstverantwortung die sich aber auch auf alles andere Projizieren soll. Weil sie nicht in einem Egoismus münden soll. Sondern übergehen soll in eine Verantwortung für das Ganze. Aber dazu ist viel Frieden und Vertrauen notwendig. Und vor allem eine Führung und Leitung. Wenn der Mensch dann Kopflos ist, hilft Ihm das geführt werden. Und wird zum wertvollen Werkzeug für die Gemeinschaft. Ohne Krampfhaft selbst eine Gemeinschaft aufbauen zu wollen. Denn Sie besteht bereits Unsichtbar für euch. Wie Ihr ja wisst, gehören alle mit der rechten Gesinnung zur Kirche Gottes.

Amen

Samstag, 15.11.2014 – 23:00

Seite 20



Was einem die gute Geisterwelt auch rät, man sollte sich danach richten. Weil die gute Geisterwelt einfach mehr weiß als der Mensch. Es ist ja auch eine gute Übung um Gehorsam gegenüber Gott und seiner guten Geisterwelt zu üben. Und es ist die Gelegenheit die Verbindung zu Ihr zu stärken. Denn Sie zieht sich bei wiederholtem nicht gehorchen wieder von den Menschen zurück. Weil Sie auf keinen Fall in den freien Willen der Menschen eingreifen will. Dann ist leider wieder viel mehr Raum für die niedere Geisterwelt vorhanden.

Amen

Einzel, 22.11.2014 – 23:00

Seite 21



Warum versucht Ihr Menschen immer alles zu verstehen? Denkt Ihr wirklich, dass wenn es im Leben darauf ankommt, dass der Verstand euer Rettungsanker ist? Dankt Gott dafür, dass Ihr nicht alles verstehen müsst und er euch trotzdem über alles liebt. Nehmt euch ein Beispiel daran. Es wird sich für euch auszahlen.

Amen

Einzel, 29.11.2014 – 2:00

Seite 22



Versucht euch klar zu werden, das Gott einfach nur euer Vertrauen sehen will. Euer Vertrauen darauf das er die Geschieke so führen wird das es für alle Sinn macht, nicht nur für den Einzelnen. Was wiederum auf Prozesse hinweist, für Einzelpersonen oder Gruppen oder Völker. Und der Mensch steht mittendrin und versteht nicht was sich vollzieht. Und zum Ziel für alle führt, darum versucht einfach zu vertrauen. Und euch nach dem Guten auszustrecken. Wenn auch das Böse noch so stark und durchtrieben mit aller Macht versucht euch umzuwerfen. Seid standhaft und vertraut. Denn am Ende wird das Böse niedergerungen. Und jeder Mensch der damit verbunden war, wird dann ins Bodenlose fallen.

Amen

Samstag, 29.11.2014 – 23:00

Seite 23



Ob es der Gott ist denn Ihr nicht kennt oder der den Ihr zu kennen glaubt ist nicht wichtig. Es gibt nur den einen, den „einzigsten“, der auch Ursprung und Ursache für alles ist, die Unterschiedliche Sichtweise der Menschen die praktisch ein Chaos aus dem Begriff Gott gemacht hat, ist mit Verantwortlich für die Zustände in der Welt und der Menschheit.

Amen

Einzel, 8.12.2014 – 2:00

Seite 24



Wenn Ihr auf das schaut, was der Satan und seine Werkzeuge machen, dann macht Ihr das, was der Satan will. Ihr schaut in seine Richtung. Und viel zu oft seid Ihr auch noch Fasziniert davon. Das nennt man dann in die Falle gegangen. Darum hat euch der Herr geboten „Erhebe Dich aus diesem Sumpf“. Und sieh auf den Herrn, denn nur er wird Dich retten, niemand sonst.

Amen

Einzel, 13.12.2014 – 2:20

Seite 25



Es ist immer Gott von dem alles ausgeht, und es ist auch Gott zu dem alles wieder zurückkehrt. Und es ist einfach nur das Leben, dass sich vollzieht. Wenn Ihr euch grämt, kämpft und weint oder auch lacht. Versucht das Prinzip Leben möglichst gut zu verstehen. Das heißt nach dem Sinn suchen. Wer sich nicht für die Sinn und Seinsfrage interessiert, mit dem macht das Leben was es will. Ganz besonders die Schattenseiten des Lebens, die Ihr euch selbst geschaffen habt. Weil Ihr aus eigenen Stücken Gott verlassen habt. Also wäre es sehr ratsam an der Sinnhaftigkeit des Lebens Interesse zu zeigen. So das die Spirale nach oben geht, da wo wieder Gott auf euch wartet. Und sich eure schnelle Rückkehr wünscht.

Amen

Samstag, 13.12.214 – 23:00

Seite 26



Seid euch darüber im Klaren, das man Jesus Christus überall kennt. In anderen Welten oder Sphären, von der Hölle bis in den Himmel. Den er ist ja der König über alles. Nur ein kleiner Teil in der Schöpfung hat das Bewusstsein für Ihren König verloren. Ist in Verstocktheit und Wieder willen verfallen. Betet für diese Geschöpfe, sie brauchen eure Gebete und eure Liebe um wieder aufstehen zu können.

Amen

Einzel, 21.12.214 – 2:30

Seite 27



Jede Hoffnung die nicht auf Gott beruht, ist eine falsche Hoffnung. Sie ist deswegen falsch, weil es außerhalb von Gott nichts gibt. Somit müsste eigentlich jede Hoffnung auf Gott beruhen, weil alles andere widersinnig ist. Und genau dieser Widersinn ist das Hauptproblem in der ganzen Schöpfung. Denn wer gegen Gott ist, ist genau genommen gegen sich selbst. Und hat sich somit auch selbst gerichtet.

Amen

Einzel, 27.12.214 – 1:45

Seite 28



Ihr solltet euch einfach viel öfter Wünschen, dass Ihr die Verbundenheit mit Gott spürt. Und die Verbundenheit mit allem anderen. Denn aus seiner Sicht ist alles eins. Es ist alles seine Schöpfung und der freie Wille, hat so manches durcheinander Gewürfelt. Aber man könnte auch sagen, dass gerade wegen dem freien Willen, viel mehr Lebendigkeit in der Schöpfung ist, als es ohne Ihn gewesen wäre. Es wäre Starr und Statisch gewesen. Es wäre ein Krampfhaftes „wir müssen immer bei Gott bleiben“ gewesen. Das weder Gott noch der Schöpfung gefallen hätte. Und darum musste alles so kommen wie es eben kam. Und wird weiter in einer Lebendigkeit sich entwickeln. Und wird immer wieder, gerade in niederen Welten von Schmerzen begleitet sein. Aber so ist das pure Leben. Das sich durch die Welten zieht, und die Aggregatzustände wie Ihr sagen würdet. Und dieses Leben muss angenommen werden. Das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Auf dem vieles beruht. Und wer es nicht annimmt kommt auch nicht weiter. Und wer nicht weiterkommt, stagniert.

Amen

Samstag, 27.12.2014 – 23:00

Seite 29



Ein erfahrbarer, lebendiger Glaube ist das was einen Menschen in jeder Hinsicht retten kann. Er wandelt einen Menschen um und erweitert sein Bewusstsein ganz entscheidend. Er öffnet Ihn ungeahnte Möglichkeiten, die Ihn dann immer weiterführen. Folgerichtig und Gottgewollt werden Ziele erreicht, die sich durch die Entwicklung des Mensch mit den Zielen Gottes irgendwann Verschmelzen.

Amen

Einzel, 3.1.2015 – 3:00

Seite 30



Wer sich schwer tut anders-Denkende zu verstehen, hat vielleicht noch nicht verstanden, dass Er für die anderen auch nichts anderes ist als der anders-Denkende. Wo wir wieder einmal bei der gegenseitigen Akzeptanz angekommen wären. Die das Leben doch so wunderschön macht.

Amen

Einzel, 10.1.2015 – 2:20

Seite 31



Versucht eine Einheit zu bilden, und euch als eine zu fühlen. Denn das ist das was Gott sehen will. Er will eine Kirche sehen die daraus besteht, das sich Herzen verbinden. Herzen die nach Gott streben. Herzen die sich nach Liebe sehnen, nach wahrer Liebe. Eine die alles versteht alles verzeiht. Eine die den nächsten liebt, ohne wieder geliebt werden zu wollen. Eine die sagt so kann es nicht weitergehen. Weil Ich mich erdrückt fühle. Und ich weiß das Gott uns nicht erdrücken will. Sondern er will uns befreien. Danach soll diese Kirche streben, die aus Menschen besteht die solches empfinden. Egal wo Sie sind auf dieser Erde. Sie können ein Netzwerk bilden das niemand zerreißen kann. Wenn Sie es nicht wollen. Nicht einmal wenn Sie gequält werden oder wenn Ihre Leiber zerschmettert werden, wird dieses Netzwerk reißen. Weil es ein geistiges Netzwerk ist, eines das Göttlich schwingt, und somit nicht überwunden werden kann. Von Niemanden, wie es Gott euch verheißen hat. Das seine Kirche niemals überwunden werden wird. Seine Kirche, nicht irgendeine. Und aus was seine besteht, haben wir euch vorher gesagt.

Amen

Samstag, 10.1.2015 – 23:00

Seite 32



Das Gottvertrauen das einem Paulus innewohnt ist sicher auch darauf zurückzuführen, das er Jesus Christus nicht nur einmal gesehen hat. Und so auch immer wieder Zeugnis für Ihn abgelegt hat und seine Schachfigur war. Aber wie Ihr wisst heißt es auch „Glücklich zu preisen ist wer nicht gesehen und doch Glaubte“. Und dann vielleicht auch noch Zeugnis ablegt, für seinen sicher irgendwann Lebendig gewordenen Glauben.

Amen

Einzel, 12.1.2015 – 3:00

Seite 33



Die Gesetzeskonflikte die immer wieder zwischen dem alten und dem neuen Bunde entstehen, haben viel mit dem Unverständnis der Menschen zu tun. Sie wollen nicht verstehen, dass es in Wirklichkeit doch nur um die Liebe geht. Die Jesus Christus Ihnen vorgelebt hat, bis über seinen irdischen Tod hinaus. Und auch in der Gegenwart und Zukunft trotz all eurer Konflikte. Weil eure Reise erst zu Hause endet, nicht vorher.

Amen

Einzel, 24.1.2015 – 1:00

Seite 34



Wer ein Wunderschönes Leben führen will, sollte nicht vergessen immer wieder bis auf den Grund zu tauchen. Wer immer an der Oberfläche bleibt, dem wird es an tiefer Erkenntnis fehlen. Sie aber, ist Erforderlich um das Lebendige Wort Gottes zu verstehen. Das Lebendige Wort wohlgemerkt, man kann Ihm überall begegnen. Wenn man tief genug taucht und so den Dingen auf den Grund geht.

Amen

Einzel, 1.2.2015 – 2:40

Seite 35



Es ist sicher kein Fehler für das richtige im Leben zu Leiden. Denn Leiden tut ohnehin jedes Geschöpf. Der eine ist schon ganz betäubt vom Leid und prahlt schon fast mit ihm. Der andere behauptet nie zu Leiden und kann vielleicht sein Leid vor lauter Leidenschaft nur nicht erkennen. Bleibt nur noch zu Erkennen, wofür man leidet, denn genau das wird auf einen zu kommen.

Amen

Einzel, 7.2.2015 – 2:30

Seite 36



Weder Freud noch Leid sollen einen echten Christen davon abhalten, ein Christ zu sein. Weil dann die Relation in seinem Glaubensleben nicht mehr stimmen würde. Und etwas Untergeordnetes Ihn von dem Übergeordnetem abhalten würde. Das so eine Unordnung Gott missfällt müsste klar sein.

Amen

Einzel, 15.2.2015 – 3:30

Seite 37



Wenn es der Lebendige Glaube ist, der Dich durchs Leben trägt, werden die Situationen und Orte an denen du bist zur Nebensache. Denn so ein Glaube überstrahlt natürlich alles, ohne irgendetwas abzuwerten. Aber um immer seine Wichtigkeit klarzustellen. Und dessen Auswirkungen

Amen

Einzel, 21.2.2015 – 2:00

Seite 38



Ihr dürft niemals vergessen das Jesus euch vorausgegangen ist. Auf dieser Welt, als Mensch, er hat hier so vieles erreicht, durch Standhaftigkeit und Mut und Gottvertrauen. Und wünscht sich so sehr das möglichst viele in seine Fußstapfen treten. Und ganz klar durch Ihr Auftreten und Ihre Haltung das Ausdrücken was Sie als Christen empfinden. Und all dem Fragwürdigen und die Menschen unterdrückenden die Stirn bieten.

Und es immer wieder zeigt und sagt und vorlebt. Und nicht aufhört damit. So wie auch der Satan nie aufhören wird euch zu Drangsalieren und hinters Licht zu führen. So dürft auch Ihr nie aufhören Ihm klar zu machen, das, das was er möchte für euch nicht in Frage kommt. Weil Ihr genauso wie er wisst, dass Jesus Sieger ist. Und niemand sonst, darauf beharrt euer Leben lang. Und seid getrost es werden Zeiten kommen, da wird es sich auch ganz klar zeigen, dass Jesus Sieger ist und niemand sonst. Der Satan weiß es heute schon und es wird Zeit, dass es auch der Mensch weiß.

Amen

Samstag, 21.2.2015 – 23:00

Seite 39



Es geht im Grunde nur um eines in eurem Dasein auf dieser Erde. Ihr müsst irgendwie Gott erfahren oder verstehen lernen. Das und alles was damit zusammenhängt, nämlich das ganze Leben gilt es zu meistern. Das Menschsein ist die Evolutionsstufe wo die Entscheidung, Gott oder nicht Gott fallen muss. Jeder Mensch spürt das, nur die meisten verdrängen es, was unglaublich schade ist. Und selbstzerstörerisch.

Amen

Einzel, 1.3.2015 – 2:30

Seite 40



So lange Ihr keinen Erfahrbaren Glauben habt, seid Ihr immer darauf angewiesen das andere euch von Ihren Erfahrungen berichten. Somit begeben sich in eine Abhängigkeit. Gott will euch aber Frei sehen, das heißt das Ihr kämpfen und Arbeiten müsst. So das Ihr auch einen Erfahrbaren Glauben habt und Gott irgendwie selbst erfahrt. Dann braucht Ihr nur noch eine Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Auf der Basis der Gleichberechtigung, gemeinsam auf dem Weg in die Freiheit.

Amen

Einzel, 7.3.2015 – 2:30

Seite 41



Es ist vielleicht die Sanftmut die euch die Wahrheit besser erkennen lässt. Oder vielleicht auch die Stille, das sich fallen lassen können. Es ist vielleicht das tiefer gehen, das was eure Seelen wirklich berührt, was euch zur Wahrheit führt. Darum solltet Ihr ständig versuchen die Ruhe zu finden. Hektik und Betrieb einzustellen. Und niederzusinken in einen Gottergebenen Zustand, Ihr würdet es vielleicht Stille nennen. Man kann es überall tun, in seinem tiefsten innersten. Und dann vielleicht anfangen die Wahrheit zu erahnen. Denn es gehört auch viel Mut dazu Sie dann zu ertragen, sie mitzutragen den sie missfällt den Menschen meistens. Aber sie macht wirklich frei. Vielleicht ist Sie deswegen wie ein Schatz verborgen. Damit nur der, der ernsthaft nach Ihr sucht und Sie auch zu schätzen weiß, zu finden vermag. Und nicht ein jeder, so das Sie nicht zu viel mit Füßen getreten wird.

Amen

Samstag, 7.3.2015 – 23:00

Seite 42



Es sind die Herzen der Menschen und das was in Ihren tiefsten Winkeln verborgen ist, was sie im Endeffekt Richten wird. Darum sollte jeder Mensch, den Mut haben sich selbst ins Herz zu schauen. Um dort aufzuräumen, wie er es in seiner Behausung auch tut. Es würde sich sehr auszahlen, für Ihn selbst. Das müsste man sich selbst doch Wert sein.

Amen

Einzel, 15.3.2015 – 3:00

Seite 43



Es sind die Erwartungen die unser Leben bestimmen. Aber auch die Befürchtungen tun es. Darum seid
Weise in euren Erwartungen oder Befürchtungen. Erwartet doch einfach den Herrn, und befürchtet nichts,
wenn Ihr Ihm begegnet.

Amen

Einzel, 21.3.2015 – 2:30

Seite 44



Erhaltet auf jeden Fall die Reinheit eures Gefühlsbereichs. Denn wenn alles andere versagen wird, könnt Ihr euch nur noch damit über die Runden bringen, das euer Gefühlsbereich Rein gewesen ist. Und wie Ihr dann Fühlen und Erahnen konntet was Richtig und was Falsch ist. Den dem Verstand kann man viel leichter einen Streich spielen, als dem Gefühl. Vorausgesetzt der Gefühlsbereich ist noch gereinigt oder wird es immer wieder. Denn wenn auch er verschmutzt und abgestumpft ist, ist es ein Leichtes für den Satan, euch zu täuschen oder zu betrügen. Gott möchte sehen wie Ihr das durch Eigenverantwortung verhindert.

Amen

Samstag, 21.3.2015 – 23:00

Seite 45

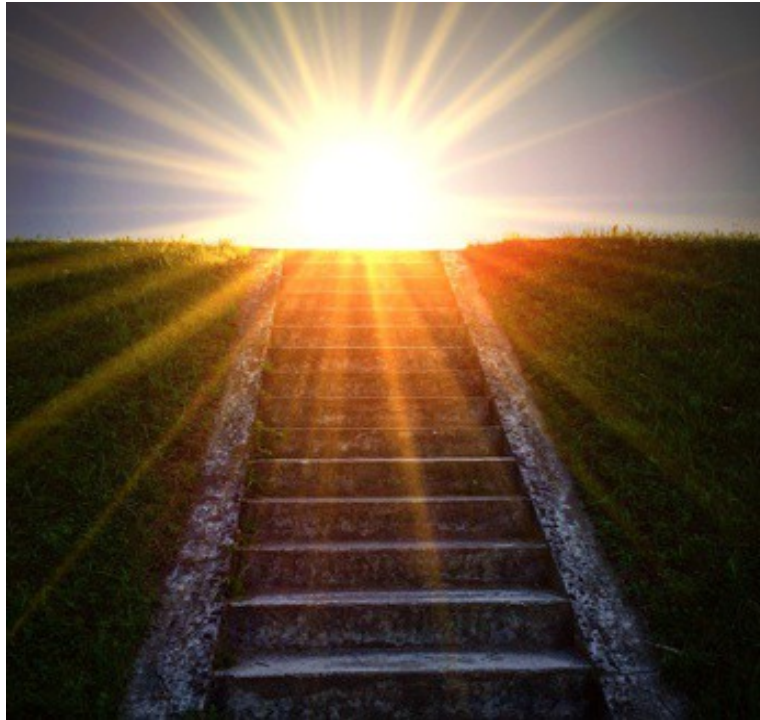


Das was Luzifer in der Schöpfung durcheinander gebracht hat, bringt Jesus Christus wieder in Ordnung. Weil er das Bewusstsein für Ordnung und Unordnung hat. Weil er das Verständnis für die Auswirkungen eines freien Willen hat. Versucht euch da Einzuklinken wo der Herr angesetzt hat. Und helft Ihm bei dieser Aufgabe, den Er versucht ja euch zu retten, nicht sich selbst. Denn Er war ja nie verloren.

Amen

Einzel, 29.3.2015 – 5:00

Seite 46



Die Herrscherrechte die der Herr sich durch seinen Einsatz und sein Blut zurückgeholt hat. Er hat Sie dem Satan entrissen. Die Herrscherrechte über euch. An Ostern gedenkt so manch einer dieser Tat. Versucht euch der Tragweite dieser Liebestat bewusst zu werden. Vielleicht ändert sich dann euer Leben. Und es packt euch so richtig die Lust, am Heilsplan mitzuwirken.

Amen

Einzel, 4.4.2015 – 4:00

Seite 47



Seid euch bewusst das es der Herr ist, weswegen Ihr euch heute getroffen habt. Das er der Fokus eures Hierseins ist. Versucht diesen Fokus auch mit hinaus zu nehmen. Und Ihm viel mehr Beachtung zu schenken. Den er vermag es überall zu sein. Aber vermögt Ihr es auch Ihn wahrzunehmen. Wenn Ihr Ihm helfen wollt, solltet Ihr euch auch immer wieder seine Gegenwart wünschen und eine Beziehung zu Ihm. Damit euch klar wird, was er den will, der Herr. Damit sein Wille dann irgendwann der eure wird. Macht euch dies und so manch anderes bewusster. Und wie Ihr ja wisst ist Bewusstsein ein geistiger Wachzustand. Der Wahrnehmen will und sich nicht verstecken will. Oder sich betäuben oder was der Mensch sonst noch alles macht. Macht euch solche Dinge bewusst. Und beschreitet dann neue Wege.

Amen

Samstag, 4.4.2015 – 22:00

Seite 48



Wer will an den Gesetzen Gottes zweifeln. Oder Sie verdrehen oder für nichtig erklären. Der Satan will es, der Herr dieser Welt wie er auch zurecht genannt wird. Jeder einzelne muss sich jetzt fragen, was ist wichtiger für mich. Das Wort Gottes oder das verdrehte Wort dieser Welt, das jedem eine Schlinge dreht.

Amen

Einzel, 12.4.2015 – 2:30

Seite 49



Da sich nichts außerhalb von Gott befindet, gehört auch alles Gott. Nur will Gott niemanden dazu zwingen sich zu Ihm zu bekennen. Er hat jeden mit freiem Willen ausgestattet, so konnte es zum Abfall von Ihm kommen. Und jeder entscheidet mit seinem freien Willen über die Länge seiner Rückreise nach Hause. Es ist alles dem Göttlichen Kausalprinzip unterworfen.

Amen

Einzel, 18.4.2015 – 3:00

Seite 50



Versucht zu verstehen, dass ein Mensch ein sehr schwaches und labiles Wesen ist. Extrem beeinflussbar durch Erziehung oder Manipulation wie Ihr es nennen würdet. Versucht zu akzeptieren das Menschen eben schwach sind. Man sieht es an sich selbst und auch an anderen. Und versucht zu beherzigen, was Jesus euch gesagt hat. Und liebt einfach alles, euch selbst und auch die anderen. Den Jesus wusste, dass diese Liebe alles verändern kann. Und vor allem euch selbst den Frieden bringt. Den der Mensch braucht um ruhig weitermachen zu können. Den im Endeffekt zählt es nicht was die anderen getan haben, sondern nur was man selbst getan hat. Weil man im Endeffekt ja nur das eigene Zünglein an der Waage ist. Und man sich nur selbst retten kann. Wohl dem der auch noch andere rettet. Also bleibt in dieser Liebe. Sie wurde euch nicht zufällig als das höchste geboten. Weil Sie es ist, die euch oder auch andere retten kann. Sofern dem einzelnen überhaupt nach Rettung ist.

Amen

Samstag, 18.4.2015 – 23:00

Seite 51



Wenn Gott heilige Gefäße aussendet und Ihnen viel Gnade erweist, dann haben diese heiligen Gefäße diese Gnade sich irgendwann verdient. Und sie werden nicht ausgesandt um Ihrer Gnade willen, sondern um den Menschen als Leuchter in der Finsternis zu dienen. Also sollten die Menschen dankbar für jeden begnadeten sein. Und Ihn nicht verfolgen oder töten. Dann das ist, wie wenn Sie sich selbst töten würden.

Amen

Einzel, 26.4.2015 – 2:30

Seite 52



Das Auserwählte und zugleich tragische Volk. Das auf so viele Arten und Weisen von Gott benutzt wird, um der Menschheit zu zeigen das es einen Gott gibt. Dieses Volk das eigentlich Symptomatisch für die ganze Menschheit steht. Den im Endeffekt geht es um Alle nicht nur um das Auserwählte Volk. Darum begreift das jeder einzelne gefordert und berufen ist. Das Heil zu suchen und Ihm nachzufolgen.

Amen

Einzel, 2.5.2015 – 2:30

Seite 53



Des öfteren haben Wir euch schon geboten, dass es eben die Liebe ist die das höchst ist. Und das es die Liebe ist nach der Ihr streben sollt. Aber eine Liebe die nicht fordert, und nicht fragt. Eine Liebe die nicht fesselt und nicht zerreißt. Eine die einfach Liebt. Die gar nicht anders kann, als zu lieben. Nach Ihr sollt Ihr ständig suchen, nach Ihr sollt Ihr trachten. Denn wenn Ihr so eine Liebe gefunden, dann werdet Ihr anders handeln und denken. Dann wird es euch zerreißen wenn Ihr das falsche tut. In eurem tiefsten innersten wird es weh tun, weil die Liebe in euch schreit. Dann wird ganz sonderbar sich euer Leben wandeln.

Amen

Samstag, 2.5.2015 – 23:00

Seite 54



Die Gerechtigkeit eines Volkes ist nur der Spiegel seines Geisterzustandes. Er entscheidet über Aufstieg oder Niedergang eines Volkes. Es sollte also weniger klagen und mehr bemühen um einen besseren Geisterzustand in der Menschheit herrschen. Um sich nicht selbst zu Richten.

Amen

Einzel, 10.5.2015 – 3:00

Seite 55



Mein ist die Rache sprach der Herr, Ich will vergelten. Oder Ich will für die Ausgleichende Gerechtigkeit sorgen. Ich will das Ausgleichen, was der Mensch ins Ungleichgewicht gebracht hat. Damit nichts ungesühnt oder unausgeglichen bleibt. Und jeder am Ende den gleichen Status Quo hat und alle zu Hause sind.

Amen

Einzel, 16.5.2015 – 2:30

Seite 56



In der Gnade Gottes zu stehen, heißt auch viel Verantwortung zu tragen. Vor der man sich nicht all zu sehr fürchten sollte. Den Sie soll einen nicht erdrücken. Darum wird einem auch geholfen Sie zu tragen. Aber der Mensch soll die Vernunft besitzen sich helfen zu lassen. Damit Wertvolle Dinge wie Gnade oder Verantwortung getragen werden können. Weitergetragen von der Geisterwelt Gottes zu den Menschen. Dazu bedarf es viel Hilfe von der geistigen Seite. Der Mensch muss bereit sein Sie anzunehmen. Es muss Ihm bewusst sein wie die Verhältnismäßigkeit zwischen Mensch und der Geisterwelt Gottes ist. Es wird Ihm schön langsam beigebracht, mit dieser Verhältnismäßigkeit umzugehen. Weil es einen Menschen oft erschrecken kann, gerade wenn er noch nie etwas damit zu tun hatte. Aber so der Mensch will wird alles Sinngemäß und folgerichtig aufgezogen. So das Gnade eben Gnadengabe ist und der Menschheit dient. Und das Benutzte Geschöpf nicht daran zerbricht, in keinsten Weise. Für das öffnet euer Bewusstsein, diese Ungeahnten Begebenheiten und zusammenhänge zu verstehen.

Amen

Samstag, 16.5.215 – 23:00

Seite 57



Der Dienst den der Mensch tut, bringt Ihm auch den Verdienst. Er bringt Ihm Segen oder Fluch, Freude oder Gram. Der Mensch entscheidet das selbst. Durch seine Taten und seine Gesinnung. Darum sollte jeder Hinterfragen, wem er in Wahrheit dient.

Amen

Einzel, 24.5.2015 – 2:00

Seite 58



Gott, der ja wahrhaftig ein Gott des Friedens ist. Und sich nichts mehr wünscht, als das die Menschen an seinem Frieden teilhaben. Und alles mögliche Unternimmt um immer wieder die Weichen in der Schöpfung auf Frieden zu stellen. Manchmal sind dann Maßnahmen erforderlich, die erscheinen dem Menschen grausam. Obwohl genau der Mensch es ist, der Gott durch sein herausforderndes Verhalten zu so genannten grausamen Maßnahmen zwingt.

Amen

Einzel, 29.5.2015 – 2:20

Seite 59



Der Star- und Personenkult ist genau das, was Gott nicht will. Oder Menschen die sich mit Meister anreden lassen. Oder Menschen die sich in irgendeiner Form anbeten lassen. All das lenkt nämlich von Gott und seinem Sohn Jesus Christus ab. Es ist also alles nur das sogenannte Teufelswerk. Das nie Macht über euch erlangen sollte.

Amen

Einzel, 7.6.2015 – 2:00

Seite 60



Gott und sein Wesen sind eigentlich so einfach für euch zu erfahren oder zu entdecken, das es schon fast zu einfach ist. Denn es befindet sich ja nichts außerhalb von Gott und spielt sich ständig vor euren Augen ab. Vielleicht ist gerade die Einfachheit, das komplizierteste für die Menschen.

Amen

Einzel, 13.6.2015 – 2:30

Seite 61



Wie die Verfolgung in eurem Leben auch aussieht. Ob durch Menschen oder durch Geister, die euch mit ungueten Gedanken oder Gefuehlen Quaelen. Vergesst nicht was der Herr gesagt hat. Zuerst hat sie mich gehasst, jetzt hasst sie euch. Oder Ihr kaempft nicht mit Fuersten und Gewalten die aus Fleisch und Blut sind. Ruft aus der tiefe den Herrn und Er wird euch Helfer schicken, die auch nicht aus Fleisch und Blut sind.

Amen

Einzel, 21.6.2015 – 2:30

Seite 62



Ihr sollt euren Brüdern und Schwestern immer wieder verzeihen. Gerade dann, wenn sie sich auch bemühen, gute Menschen zu sein. Tun sie das aber nicht und sind immer noch verkommener, stoßt sie aus wie faule Äpfel, den anderen zu Liebe. Sie sollen dann mit Ihres Gleichen auf diese Weise von Gottes Gesetzen zurecht geläutert werden.

Amen

Einzel, 27.6.2015 – 2:30

Seite 63



Ihr müsst lernen euren Verstand richtig einzusetzen, dass er euch nicht im Wege steht. Natürlich sollt Ihr euren Verstand auch benutzen. Aber wenn Ihr zum Beispiel Worte hört, deren Schwingungen euch überwältigen. Vielleicht Worte aus der Bibel oder eines Predigers oder eines anderen begnadeten Menschen. So lasst euren Verstand einfach fallen, und hört nur mit eurer Seele. Und nehmt nur die Schwingung auf. Und wenn Ihr tief in euch drinnen spürt, das euch das guttut, dann nehmt es an. Genießt den Moment. Und fragt euch erst später wenn euch ohnehin euer Verstand wieder in die Quere gekommen ist. Was das wohl war, was euch da so stark berührt hat. Obwohl es doch nur ganz einfache Worte und Sätze waren. So waren Sie doch ganz anders. Darum Variiert mit eurem Verstand und steht euch nicht mit Ihm im Wege. Versucht nicht immer gleich alles zu verstehen. Denn die Seele weiß mehr als euer Verstand. Und wenn Sie jubiliert zu etwas ja sagt, dann könnt Ihr euch ohnehin nachher mit eurem Verstand fragen warum Sie das getan hat. Und anfangen zu suchen und zu forschen. Und einen Weg zu beschreiten. Aber zuallererst last euer Gefühl sprechen oder angesprochen werden. Sofern eure Seelen oder eure Herzen wie Ihr sagt nicht zu verhärtet sind, um angesprochen zu werden.

Amen

Samstag, 27.6.2015 – 23:00

Seite 64



Ob Zucht und Unzucht, Gott ist es der aus allem das macht, was es im Endeffekt sein soll. Er lässt sich alles zum Guten reichen. Es kommt jetzt nur noch darauf an, wie Kooperativ die Geschöpfe sind. Oder anders ausgedrückt, wie groß das Leid sein soll bevor die Befreiung des einzelnen von statten geht.

Amen

Einzel, 6.7.2015 – 2:00

Seite 65



Wer sich öffnet für die Führung und Leitung durch Gott und seine Geisterwelt wird viele Dinge erleben, die den Menschen dann oft als genial erscheinen. Das kommt weil viel zu wenig Menschen sich für diese Führung und Leitung entscheiden. Wenn es mehr Menschen tun würden, wäre das geniale, normal. Und die Menschheit könnte sich aus Ihrem geistigen Sumpf befreien. Und ein Leben in Würde führen.

Amen

Einzel, 11.7.2015 – 2:20

Seite 66



Der Mensch muss verstehen lernen, das Drangsale von Nöten sind. Das viel Finsternis notwendig ist, damit der unwissende Mensch anfängt nach dem Licht zu suchen. Das ist der Prozess des Lebens, hier auf dieser Erde. Darum heißt es auch wer sucht der findet. Es geht wieder mal um den freien Willen, den Drangsalen zu entfliehen und auf das Licht zuzugehen. Von Ihm veredelt zu werden und Lust auf mehr zu bekommen.

So richtig deutlich zu spüren das es Sinn macht in die Richtige Richtung zu gehen. Anders kann es den Menschen nicht verdeutlicht werden und Sie dazu zu bewegen Ihren freien Willen zu nutzen. Leide nicht, suche. Finde und werde glücklich. Die Perlen wollen gesucht werden, den wie Ihr wisst, sonst zertreten sie die Schweine.

Amen

Samstag, 12.7.2015 – 23:00

Seite 67



Christus der, der Fels ist aus dem Lebendiges Wasser fließt. Eines das jeden Durst stillt und jedes Leid beendet. Eines das für jeden da ist. Nur der Glaube muss vorhanden sein um überhaupt von diesem Wasser trinken zu wollen. Den des Menschen Wille ist sein Himmelreich.

Amen

Einzel, 19.7.2015 – 2:20

Seite 68



Hierarchien die Gott schuf sind Gute und Sinngemäße Hierarchien. Ohne Sie würde niemand in der Schöpfung wissen wo er hingehört. Von den Ungerechtigkeiten und dem Chaos ganz zu schweigen die dann herrschen würden. Es wäre nicht nur Unerträglich in so einer Schöpfung zu leben, es würde auch nicht funktionieren. Seine Göttliche Ordnung und seine Gesetzmäßigkeit gepaart mit dem freien Willen der Geschöpfe ergeben erst eine Sinnvolle, annehmbare Schöpfung.

Amen

Einzel, 25.7.2015 – 1:40

Seite 69



Wie Ihr ja wisst, ist Gesundheit nichts anderes als ein anderes Wort für Heil. Und wie Ihr sicher auch wisst, dass desto näher Ihr bei Gott seid, desto näher seid Ihr auch beim Heil. Eure Gesundheit hängt also sehr davon ab, wie nahe Ihr euch bei Gott befindet. So über das ganze Jahr über den ganzen Tag mit eurem Empfinden, euren Gedanken, eurem Trachten. Ob Ihr Tugendhaft sein wollt, vielleicht Bescheiden oder Demütig. Oder am Aufrecht erhalten der Moral interessiert seid. All das spielt eine Rolle, weil es sehr wichtig ist wonach Ihr Trachtet. Denn solche Geistwesen werdet Ihr anziehen. Und die, die von Gott kommen bringen natürlich das Heil. Und die, die nicht von Ihm kommen, nehmen es Dir weg. Darum versucht Gesundheit in Zukunft anders zu sehen. Eigenverantwortlicher, zusammenhängend mit euren Gedanken und euren Gefühlen. Und immer auf Gott bauend. Denn es gehört natürlich auch dazu das Ihr mal krank werdet. Aber auch dafür Dankt Gott und vertraut Ihm. Denn vielleicht will er euch etwas zeigen. Oder Er hat euch schon die ganze Zeit gerufen und Ihr wolltet Ihn nicht hören. Also versucht einfach umzudenken und zu vertrauen und für das Heil zu kämpfen. Denn für andere Dinge versteht Ihr es ja auch zu kämpfen. Also wisst Ihr ja wie man Kämpft.

Amen

Samstag, 25.7.2015 – 23:00

Seite 70

